

# Über die Idee zur Foto-Ausstellung



Foto: Kai Rogler

Kai Rogler

**D**as Kulturamt plant eine Outdoor-Ausstellung mit Foto-Prints im Forchheimer Stadtpark (*wir berichteten*). Die Idee hatte der Forchheimer Fotograf Kai Rogler an das Kulturamt herangetragen. Wir sprachen mit ihm.

## Herr Rogler, welchen fotografischen Hintergrund haben Sie?

Geboren bin ich im Landkreis Hof, 1993 in den Landkreis nach Egloffstein gezogen, 2009 nach Forchheim. Begonnen hatte ich mit Landschaftsfotografie. Später kamen Studio-, Akt- und Fashionfotografie dazu. Heute sind meine Schwerpunkte Akt-, Reise- und Fashionfotografie. Dafür bin ich international unterwegs. Zudem bin ich einer der Initiatoren des FotoForumForchheim, das seit Herbst ein eingetragener Verein ist.

## Wie kamen Sie auf die Idee zur Outdoor-Ausstellung?

Ich besuche viele Fotofestivals. Die meisten sind weit entfernt, eher an den Rändern Deutschlands, wie Zingst, Oberstdorf, Duisburg. Zentral gelegen gibt es wenig. Unsere Gegend hier ist sehr regional fokussiert. Forchheim wächst stark. Ich finde, der Stadt würde etwas mehr Weltbürgertum gut stehen. Im Sommer ging ich mit der Idee zum Fotopark zu Kulturamtsleiter Lorenz Deutsch. Zunächst dachte ich an die Innenstadt, aber dann kamen wir auf den Stadtpark als Ort für die Ausstellung, da die eigentlich schönen Forchheimer Parks bisher recht brach liegen.

## Wie geht es nun weiter?

Ich freue mich sehr, dass es unter den Stadträten parteiübergreifend Zustimmung gab. Wir werden den Fokus zunächst auf künstlerische Fotografien legen. Eine Liste mit potenziellen internationalen Fotografen habe ich vor längerer Zeit angefangen. Nun wird es darum gehen, Themeninseln zu gestalten und passende Fotografen zu wählen. Zudem wollen wir regionale Foto-Gruppen einbinden. Ich hoffe, dass die Premiere ein Erfolg wird und sich der Fotopark zu einem regelmäßigen Event entwickelt.

**LEA-VERENA MEINGAST**